

Das Elsass auf verschiedene Weise entdeckt

Der Samariterverein Wollerau hat auf seiner Vereinsreise ins Elsass viele schöne Erlebnisse erfahren.

Von Wollerau aus startete der Samariterverein seine Vereinsreise Richtung Elsass. Der Reiseveranstalter Twerenbold führte die Samariter durch male- rische Landschaften und verträumte Dörfer. Auf dem Weg machte die Reise- gruppe einen Halt am Titisee, einem Ort im Schwarzwald.

Gestärkt ging es weiter und so er- reichten sie am frühen Nachmittag das Hotel «Ibis Strassburg Centre Gare» wo sie herzlich begrüsst wurden. Zusam- men mit dem Hotel organisierte Beatrice Streiff eine Überraschung. Mit Kuchen und Prosecco für alle wurde der neue Car von Twerenbold feierlich eingeweiht.

Die elsässische Gemütlichkeit

Sobald die Zimmer bezogen waren, machten sich die Samariter auf, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Die elsässische Gemütlichkeit war hier an jeder Ecke zu spüren. Eine grosse Auswahl an Kaffee- und Tee- häusern luden zum Verweilen ein. Am Abend traf man sich für ein ge- meinsames Abendessen in den Sälen des Maison Kammerzell, ein im Jahre 1427 erbautes Wahrzeichen Strass- burgs, wieder. Zur späteren Stunde ge- nehmigten sich die Samariter ein Schlummergetränk, bevor es dann ins



Der Samariterverein Wollerau ging auf Reise ins Elsass.

Bild zvg

REKLAME

Brunch am Pfingstmontag

Im Restaurant PUR am 21. Mai 2018
Reservierungen: +41 55 417 17 17



SEEDAMM PLAZA Pfäffikon SZ
www.seedamm-plaza.ch

Hotel zurück ging. Am nächsten Mor- gen führte die Reise nach Colmar. Hier wartete eine Fahrt mit dem «petit train touristique» auf den Verein. Die 40-minütige Fahrt mit dem Touristen- zug ermöglichte den Samaritern einen Einblick in die idyllische Stadt, welche durch die grandiosen Fach- werkhäuser alle von ihrer Schönheit überzeugen konnte.

Auf dem Rückweg wurde noch ein letzter Stopp eingelegt. Dieses Mal durften die Vereinsmitglieder auf einer

Schiffahrt ein köstliches 3-Gänge Spargelmenü geniessen. Dazu konnten sie die vorbeiziehende Landschaft des Rheinuferes sowie zahlreiche Fracht- schiffe beobachten. Drei Stunden spä- ter legte das Schiff wieder am Hafen an und die Reise nahm mit der Fahrt nach Wollerau ein Ende.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Reiseleiterin Beatrice Streiff, welche das schöne Wochenende mit viel Engagement geplant und durchge- führt hat. (eing)